05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943
Faktor 20 Sa.

Euskirchener Beobachter

Kein Wasser auf Obst

Es gibt alte Gesundheitsregeln, die uns schon in der Kinderstube eingeprägt wurden und die wir als eine Selbstverständlichkeit in uns aufnahmen, auch wenn sie nicht immer unbestritten blieben. Zu ihnen gehört die Warnung, nach der man nach dem Genuß von Obst keinerlei Flüssigkeiten zu sich nehmen soll. Von dieser Warnung hat sich immer bestätigt, daß sie ernst zu nehmen und erfahrungsge- …

Sinn für Natur und Herz für die Tiere

Vom Förster als dem Hüter und Heger im deutschen Wald

Zum Walde gehört der Förster, wie zum Hof der Bauer. Wie dieser, so muß auch jener planen und handeln. Jeder von beiden ist in seiner Art der verantwortliche Träger des Wagnisses, das Wirtschaft und Kultur von Hof und Wald mit sich bringt. Zu unseren Wäldern gehört der Förster wie der Herr zu seinem Gut. Hin und wieder begegnet man ihm auf einsamen Wanderungen durch den Wald im grünen Rock und mit dem grünen Hut auf dem Kopfe und mit der Büchse auf dem Rücken. Manchmal unterbricht ein Schuß die Stille des Waldes und man schließt dann gleich auf den Förster, der seinem Waidwerk nachgeht.

… an. Erstaunt steht er dann mitten in der Stille des majestätischen Waldes vor einer menschlichen Behausung. Hin und wieder sind solche Förstereien auch auf den Fremdenverkehr eingerichtet, jedoch ist das immer seltener geworden. Das einsame Wohnen belastet auf die Dauer den Förster und seine Familie nicht nur seelisch, sondern auch wirtschaftlich. Die Kinder müssen weite Wege zur Schule machen, Einkäufe sind schwierig, die Teilnahme an den kulturellen Einrichtungen einer Gemeinde ist vielfach behindert.

Der Förster ist nicht nur Forstwirt, sondern meistens auch Landwirt. In der Regel gehört …

Schweine- und Rinderkäufe

Neuigkeiten vom Tage

Stadtarchiv Euskirchen

Westdeutscher Beobachter

Euskirchen

Amtliches Organ der NSDAP. und sämtlicher Behörden
Ausgabe Euskirchener Zeitung
Verlag und Hauptschriftleitung: Westdeutscher Beobachter GmbH., Köln, Deutz-Kalker Str. 90; Sammelruf 10031; Zweigstelle Euskirchen: Wilhelmstraße 21, Fernruf 2070. Postscheckkonto: Köln 56580. Bezugspreis monatlich 2.— RM frei Haus (einschl. 0,37 RM Bestellgeld); bei Postbezug 2.— RM einschl. 18 Rpf. Postzeitungsgebühren, zuzüglich 0,36 RM Zeitungszustellgebühr, bei sechsmaliger wöchentlicher Zustellung. Anzeigenpreise laut aufliegender Preisliste. Ersatzansprüche bei Störungen infolge höherer Gewalt ausgeschlossen. Erfüllungsort: Köln.
Nr. 229 / Jahrgang 19 — Mittwoch, 25. August 1943 — Preis 10 Pf.

Gegenangriffe am Mius und bei Charkow

In den harten Kämpfen bei Isjum und Charkow zahlreiche Sowjetpanzer abgeschossen

Berlin, 25. August

Im Süden der Ostfront hielten die Bolschewisten am 23. August ihren starken Druck am Mius, bei Isjum und im Raum von Charkow aufrecht. Die andauernden feindlichen Durchbruchsversuche lösten jedoch bei Kuibyschewo und südlich Charkow energische Gegenaktionen unserer Truppen aus, die nach Brechen zähen feindlichen Widerstandes an Boden gewannen.

Die erneuten Angriffe der Bolschewisten an der Mius-Front hatten das Ziel, die seit Tagen umkämpfte Einbruchsstelle in Richtung auf die hinter unserer Front verlaufende Rollbahn zu erweitern. Unsere an Panzern und Fliegern unterstützten Infanterieverbände gingen jedoch nach ihren erfolgreichen Abwehrkämpfen zum Gegenangriff über. Der Feind wehrte sich verzweifelt, um die mit so schweren Verlusten bezahlte Schleuse in unser Hauptkampffeld nicht wieder zu verlieren. Dennoch gewannen unsere Truppen unter ständigen harten Kämpfen an Boden. Die erbitterten Gefechte dauern noch an.

Bei Isjum, dem zweiten Schwerpunkt an der Südfront, wurde der Feind durch Artilleriebeschuß und Bombenangriffe auf bereitgestellte Kräfteverbände gezwungen, die Fortsetzung seiner Angriffe bis zum Nachmittag zu verschieben. Dann erst ging er unter Einsatz zahlreicher Panzer zum Angriff vor. Zwar gelang es ihm, an einigen Punkten in unsere vordersten Stellungen … einzudringen …

… setzen. Er hatte empfindliche Verluste, vor allem durch unsere Artillerie, die mehrfach feindliche Bereitstellungen erfaßte und zerschlug. Auch südlich Leningrad scheiterten fünf schwächere feindliche Vorstöße im deutschen Feuer.

Der Angriff auf Palermo

55 000 BRT wurden beschädigt

Berlin, 25. August

Der in der Nacht zum 23. August gegen den Hafen von Palermo gerichtete Luftangriff gibt erneut ein Bild von der Schlagkraft der deutschen Luftwaffe, die Tag für Tag größere Lücken in die britisch-nordamerikanische Versorgungsflotte im Mittelmeer reißt. Wiederum erzielten unsere Kampffliegerverbände, wie der Wehrmachtbericht bereits meldete, schwere Treffer auf elf Transportern mit einer Gesamttonnage von 55 000 BRT, deren Frachtraum auf Monate hinaus dem Feind nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Auch die Beschädigungen, die drei feindliche Kriegsschiffe bei diesem Angriff erlitten haben, treffen die Briten und Nordamerikaner bei der starken Beanspruchung ihrer Geleitschiffe besonders schwer. Die Hafenanlagen von Palermo, die Lagerschuppen, Kai- und Verladeeinrichtungen sowie das zahlreiche dort aufgestapelte Kriegsmaterial wurden von Spreng- und Brandbomben mehr in Mitleidenschaft gezogen. Große Flächenbrände bedeckten beim Abflug unserer Verbände das gesamte Hafengelände. In der gleichen Nacht setzten deutsche Kampffliegerstaffeln die Bombardierung militärischer Objekte an der Nord- und Ostküste Siziliens wirksam fort. Ueber dem Seegebiet von Calabrien schossen unsere Jäger zwei feindliche Flugzeuge, darunter ein Catalina-Flugboot, ab, die ins Meer stürzten.

Hilfskreuzer „Thor" in Japan

Erfolgreiche Unternehmung eines unserer Handelsstörer

Tokio, 25. August

Die räumliche Entfernung zwischen Deutschland und Japan hat es naturgemäß zur aktiven militärischen Zusammenarbeit beider Mächte bisher nur auf einem, freilich entscheidend wich- …

… Erfolge beschieden. Japan errang sie vorwiegend mit der Vernichtung zahlreicher wertvoller Kriegsschiffe des Feindes, darunter einer großen Anzahl von Schlachtschiffen und Flugzeugträgern, während das Schwergewicht der deutschen Seekriegführung bekanntlich in der Vernichtung feindlichen Handelsschiffsraumes liegt, nicht ohne daß dabei ebenfalls viele feindliche Kriegsschiffe auf das Erfolgskonto der deutschen Kriegsmarine kamen. Diese Schiffsverluste, die der Gegner erlitt und fortlaufend erleidet, treffen ihn schwer, ohne Rücksicht darauf, wo der Ausfall eintritt, ob im Atlantik oder Pazifik.

… bis heute in der Weite der Ozeane erfolgreich operieren.

Das jüngste Beispiel dafür ist der deutsche Hilfskreuzer „Thor", der unter seinem Kommandanten, Ritterkreuzträger Kapitän zur See Günther Gumprich, eine lange Unternehmung erfolgreich durchführte und anschließend in einem japanischen Hafen eingelaufen ist.

Von unseren japanischen Verbündeten wurde der Besatzung des deutschen Hilfskreuzers ein überaus herzlicher und kameradschaftlicher Empfang zuteil. Unseren Männern gibt der Aufenthalt in Japan Gelegenheit zur Erholung von der langen Fahrt und zum Kennenlernen des Landes und seiner Bevölkerung. Sie schöpfen daraus Kraft zu neuen Aufgaben.

Britischer Raub sizilianischer Kunstschätze geplant?

Vertreter einer Londoner Kunsthandlung katalogisiert bereits die Werte

Rom, 25. August

Wie die Zeitung „Popolo di Roma" meldet, ist auf Sizilien ein Vertreter der englischen Kunsthandlung Duveen aufgetaucht, um eine Bestandsaufnahme der dortigen Kunstschätze vorzunehmen. Er soll den systematischen Aufkauf von Kunstschätzen aus öffentlichen und privaten Sammlungen vorbereiten. Der Kunst- …

… Zwangskurs festgesetzt haben. „Popolo di Roma" fordert die italienische Regierung auf, ein wachsames Auge auf diese Angelegenheit zu haben, und erinnert daran, daß die Italiener seit zwei Jahren Griechenland besetzt hielten und dort stets die größte Achtung für die vorhandenen Kunstschätze bewiesen hätten. Italien habe also deshalb das Recht, daß auch seine Kunstschätze von den Engländern gewürdigt würden …

… mentsbeschluß für 35 000 Pfund, was einem Geldwert von etwa dreiviertel Millionen Mark gleichkam, die englische Regierung von Lord Elghin und verleibte sie dem britischen Museum ein.

Die Briten scheinen also nach der Methode Elghin nun auch die unschätzbaren Kunstwerke Siziliens rauben zu wollen, und es wird sich sicherlich auch wieder ein Parlament finden …

Von links nach rechts: Reichsprotektor in Böhmen und Mähren, Reichsminister Dr. Wilhelm Frick, Reichsarbeitsführer Reichsminister Konstantin Hierl, Staatsminister Karl Hermann Frank

Veränderungen in leitenden Stellen

Himmler Reichsminister des Innern – Dr. Frick Reichsprotektor – Reichsarbeitsführer Hierl Reichsminister – Staatssekretär Frank Staatsminister

Berlin, 25. August

Der Führer hat den Reichsprotektor in Böhmen und Mähren, Konstantin Freiherrn von Neurath auf seinen Antrag von diesem Amte entbunden. Zum Reichsprotektor in Böhmen und Mähren hat der Führer den Reichsminister des Innern Dr. Wilhelm Frick ernannt und ihn von den Aemtern des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern sowie des Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung entbunden. Freiherr von Neurath und Dr. Frick bleiben weiterhin Reichsminister. Den leitenden Staatssekretär im Reichsministerium des Innern Hans Pfundtner hat der Führer auf seinen Antrag in den Wartestand versetzt.

Zum Reichs- und Preußischen Minister des Innern sowie zum Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung hat der Führer den Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei …

Der Führer hat den Reichsministern Freiherrn von Neurath und Dr. Frick, dem SS-Oberstgruppenführer und Generaloberst der Polizei, Daluege sowie dem Staatssekretär Pfundtner in besonderen Dankschreiben seinen Dank für die dem deutschen Volke geleisteten großen Dienste ausgesprochen.

Aufn.: Scherl

Reichsinnenminister Heinrich Himmler, Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei.

Kühner Panzerjäger

Berlin, 25. August

Am Nachmittag des 22. August begannen die Bolschewisten, bei Staraja-Russa erneut mit starken von Artillerie, Salvengeschützen, Panzern und Flugzeugen unterstützten Kräften anzugreifen. Unsere Truppen brachten jedoch alle Vorstöße zum Scheitern. Etwa 100 Bolschewisten konnten in unsere Gräben eindringen, wurden aber abgeschnitten und vernichtet. Im Verlauf des Kampfes verlor der Feind im Abschnitt einer schleswig-holsteinischen Infanterie-Division, die in vorausgegangenen Gefechten bereits 52 Sowjetpanzer zur Strecke gebracht …

Wassernot in Südafrika

Starker Produktionsrückgang

Genf, 25. August

Die Wasserversorgung verschiedener südafrikanischer Städte schwebt infolge Erosionen in ernster Gefahr, meldet die Zeitschrift „Africa World". In vielen Fällen versiegten die Quellen und die Wassertanks blieben leer. Nur unter großen Kosten sei den staatlichen Behörden die Anlage neuer Wasserreservoirs möglich. Oft aber komme alle Hilfe zu spät. Weite landwirtschaftliche Gebiete litten derart unter Wassermangel, daß ihre Produktion um über 50 v. H. zurückgegangen sei und ihr Viehbestand ständig geringer werde.